

Sprachpartnerschaft: 1000 machten mit

ZUKUNFT: Einwanderer und Oberschüler sollen verstärkt mit einbezogen werden – Zusammenarbeit mit Bibliotheken

BOZEN (LPA). Nicht weniger als 1000 Südtiroler und somit 500 Sprachpaare beteiligen sich an den Deutsch-Sprachpartnerschaften des italienischen Kulturressorts. „Das Projekt zielt nicht nur auf das Sprachenlernen allein ab, sondern vermittelt auch Kultur“, sagte Landesrat Christian Tommasini, der gestern Bilanz zum Projekt zog.

Beim Sprachvolontariat geben Freiwillige ihre Deutschkenntnisse in Alltagssituationen an Anderssprachige weiter. 70 Prozent sind Frauen und 30 Prozent Männer. Das in Bozen gestartete Projekt wurde in den vergangenen Monaten auf das ganze Land ausgeweitet. 72 Prozent der Sprachpaare gibt es in Bozen, 16 Prozent in Meran und Umgebung, acht Prozent in Bri-



Landesrat Christian Tommasini (im Bild mit Rosa Rita Pezzei, Direktorin des Landesamts für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen bei der gestrigen Pressekonferenz) zieht nach eineinhalb Jahren eine positive Bilanz über die Sprachpartnerschaft. LPA

zen und Sterzing, drei Prozent in Bruneck und ein Prozent im Unterland. „Aufgrund des lebhaften Interesses der neuen Mitbürger für lokale Sprachen ist für 2012 unter dem Slogan ‚Parla con me‘ eine Erweiterung des Projekts in Richtung Italienisch für Einwanderer vorgesehen“, kündigte Tommasini an. Um den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich untereinander über ihre Erfahrungen auszutauschen, werden auch in diesem Jahr wieder Veranstaltungen organisiert. „Wir planen zudem, die Oberschulen in das Projekt einzubinden und verstärkt mit den Bibliotheken zusammenzuarbeiten“, sagte Tommasini. Auch in der Landesverwaltung sollen die Sprachpartnerschaften Einzug halten.

„Durch die Sprachpartnerschaften ist es zu einer wirklichen Annäherung zwischen den Sprachgruppen gekommen“, hob Rosa Rita Pezzei, Direktorin des Amts für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen hervor.

Das Konzept ist einfach: Ein freiwilliger Sprachpartner begleitet einen Sprachlerner kostenlos in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens wie etwa beim Einkaufen, im Kino, beim Sport, beim Spazieren usw. und spricht mit ihm seine Muttersprache Deutsch. Beide treffen sich, wo und wann sie wollen – normalerweise eine Stunde pro Woche für zehn Wochen.

■ Infos unter 0471/41 12 65 oder per E-Mail (infovol@provinz.bz.it) sowie im Web (www.infovol.it)